
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris
(Institut historique allemand)
Band 17/1 (1990)

DOI: 10.11588/fr.1990.1.53888

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Rezensionen

Alberto FERREIRO, *The Visigoths in Gaul and Spain. A.D. 418–711. A Bibliography*, Leiden, New York, København, Köln (E. J. Brill) 1988, LXII – 822 S.

Als Ergebnis dreijähriger Arbeit legt Alberto Ferreiro einen über 9000 Einträge umfassenden Band vor, in dem er die – im wesentlichen – seit dem 19. Jh. und 1984 edierten Quellen und die Sekundärliteratur zur Geschichte der Westgoten zwischen 418 und 711 versammelt. Mehr als 1500 – der eigentlichen Bibliographie vorangestellte – Zeitschriften wurden dafür ausgewertet. Das quantitative Resultat dieser ersten bibliographischen Bestandsaufnahme knapp zweihundertjährigen Gelehrtenfleißes erscheint erstaunlich angesichts eines Forschungsgegenstandes, den Ferreiro zu Recht als »highly specialized« (S. VII) qualifiziert. Gerade dem Kreis der Spezialisten (Althistorikern, Mediävisten, Rechts-, Kirchenhistorikern, Archäologen und Theologen) wird die Bibliographie Ferreiros in Zukunft ein höchst willkommenes und nützliches Arbeitsmittel sein.

Das Werk gliedert sich in vier Teile: (1) Zeitschriftenverzeichnis, (2) durchnummerierte Bibliographie, (3) Sach- und (4) Autorenindex. Das bibliographische Material ist nach Sachgebieten (Reference, General Studies, Invasions, Social, Law, Culture, Paleography, Ecclesiastical, Liturgy, Patristics, Isidore of Seville, Archeology, Sueves, Toulouse, Other Peoples, Collected Essays, Congresses) geordnet, die wiederum thematisch untergliedert sind (zum Beispiel Ecclesiastical: General Studies, Canon Law, Councils, Heresy a) Arianism b) Priscillianism, Monasticism, Organization). Beziehungen zwischen Titeln verschiedener Sachgebiete beziehungsweise Unterthemen sind durch Querverweise aufgezeigt.

Ermöglicht die Gliederung der Quellen und Literatur nach Sachgebieten und Unterthemen dem Benutzer eine übersichtliche und umfassende Orientierung, so hilft der Sachindex bei der schnellen Information über Detailfragen (Personen, Orte, Begriffe etc.), der Autorenindex beim Auffinden einzelner Arbeiten.

Die intensive Durchsicht einzelner Sachgebiete vermittelt den Eindruck, daß Ferreiro eine gründliche Arbeit geleistet hat. Zu bedauern sind lediglich auffällige Verstöße gegen die deutsche Orthographie (s. im Abschnitt »Law« etwa die Nr. 1030, 1031, 1041, 1042, 1061 – hier besondere Entstellungen wie »Strasrecht«, »Strasprocek« –, 1078, 1122, 1123, 1142, 1145, 1147, 1163, 1215, 1216, 1242, 1248, 1249, 1255, 1292, 1293, 1295, 1321, 1349, 1371, 1377), die bei sachkundiger Korrekturlesung leicht zu vermeiden gewesen wären, den Wert der Arbeit insgesamt jedoch und ihre Funktionalität nicht wesentlich beeinträchtigen.

Wer sich in Zukunft mit den Westgoten und ihrer – durch die obige Zusammenstellung der verschiedenen Sachgebiete deutlich werdenden – vielschichtigen Umwelt zwischen 418 und 711 beschäftigt, wird Alberto Ferreiro für die Mühen seiner bibliographischen Arbeit Anerkennung und Dank nicht versagen können.

Gerd KAMPERS, Bonn